

## Interneteinsatz im Französischunterricht

Florence Schlupkothén, Gereon Böhner

In einem lebendigen Französischunterricht spielt der Einsatz authentischer Materialien eine große Rolle, um deutschen Schülerinnen und Schülern Frankreich und die französische Sprache auf eine motivierende Art und Weise näher bringen zu können. Hierzu müssen Französischlehrer heute allerdings keine ganzen Koffer mehr mit authentischen Materialien wie Zeitschriften, Zeitungen, CDs, Büchern, DVDs, Comics u.v.m. aus dem Frankreichurlaub mitbringen, wie dies früher der Fall war. Die große Fülle geeigneten Materials im Internet und die in den letzten Jahren stark verbesserte Ausstattung der Schulen im Medienbereich eröffnen stattdessen neue Möglichkeiten.

Aber das Internet eignet sich nicht nur als Fundgrube authentischen Materials. Es lassen sich dort auch didaktisierte Websites (sites pédagogiques) finden, mit denen Schülerinnen und Schüler selbstständig arbeiten können. Die folgende Übersicht (Abb.1) zeigt verschiedene Möglichkeiten, wie das Internet im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden kann.

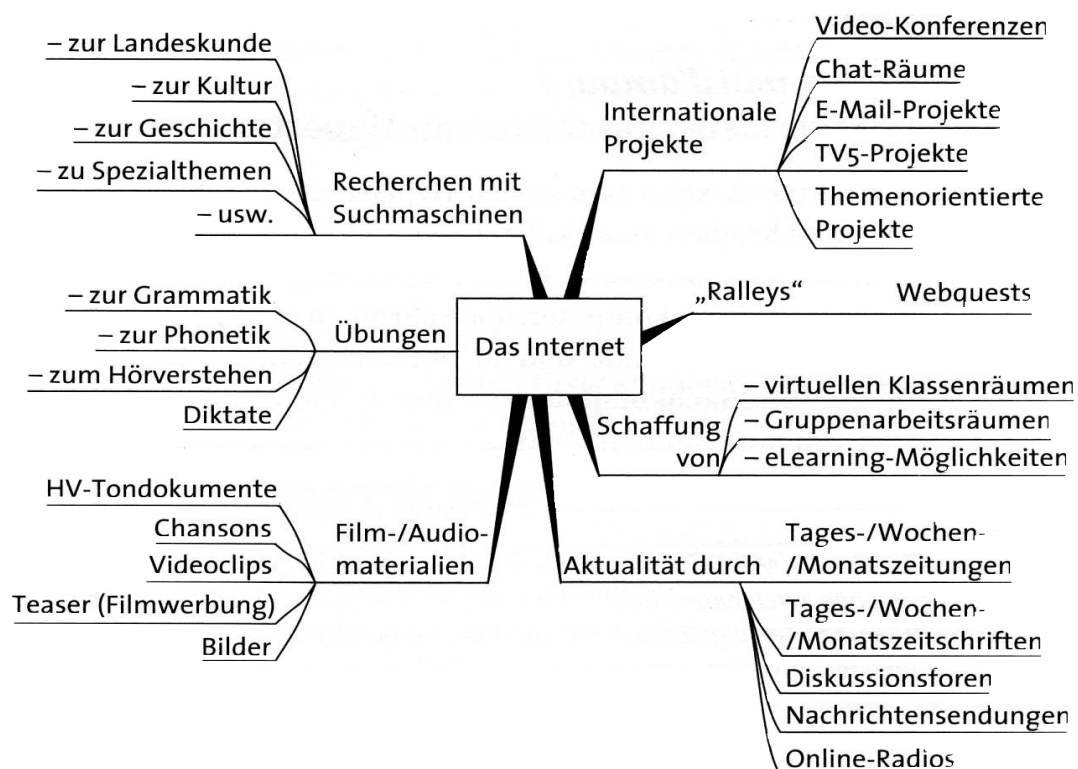


Abb.1: Das Internet und seine Einsatzmöglichkeiten im Unterricht (aus: Münchow, Sabine (2007): „Umgang mit den neuen Medien“, in: Krechel, H.-L. (Hrsg.): *Französisch Methodik – Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen. S.197.)

Darüber hinaus lässt sich diese Sammlung um kreative Formen der Internetnutzung wie z.B. virtuelles Einkaufen oder das Üben von Wegbeschreibungen mit Google Street View erweitern. Bei diesen Formen erleben Schülerinnen und Schüler authentische Websites und gleichzeitig findet eine sinnvolle Einbettung in Lernsituationen statt, in denen die

Schülerinnen und Schüler zu einem hohen Sprachumsatz motiviert werden.

Neue Hardware wie Smartphones, (internetfähige) mp3-Player und auch Activeboards eröffnen dann wiederum, je nach Voraussetzung/Vorhandensein, diverse Möglichkeiten, das ausgewählte Material konkret im Unterricht zu nutzen und liefern somit attraktive Alternativen zum PC-Raum der Schule.

Die Internetnutzung für den Unterricht fordert jedoch vom Lehrenden zunächst eine intensive Recherchearbeit bzw. eine gute Kenntnis des Mediums, eine geeignete Auswahl des Materials für die entsprechende Lerngruppe (Interessen, Schwierigkeitsgrad) und anschließend viel Kreativität bei der Gestaltung der Aufgaben.

Während des gesamten Planungsprozesses ist es wichtig, dass dem Lehrenden bewusst ist, welcher Teilbereich des Sprachlernens (compréhension orale / écrite, expression orale / écrite, vocabulaire, grammaire...) neben dem Erleben französischer Realität gefördert werden soll.

Im Folgenden sollen ausgewählte Beispiele zeigen, wie das Medium Internet in den Unterricht integriert werden kann.

### **Recherche und Cyberenquête**

Die Fülle an Informationen, die das Internet bietet, kann auch als Ganzes im Unterricht genutzt werden. Dieses Suchen und (hoffentlich) Finden hilft Schülerinnen und Schülern zum einen französische Websites kennenzulernen (somit aber auch ihre Französischkenntnisse anzuwenden und zu festigen) und zum anderen ihre Medienkompetenz im Bereich Computer und Internet auszubauen.

#### Offene Recherche

Diese freie Recherche sollte bei Internet erfahrenen Klassen angewendet werden, die mindestens über ein mittleres Sprachniveau verfügen, da sonst Sprache und Struktur der Websites eher zu einem Hindernis als zu einer Hilfe werden. Die Recherche sollte weiterhin immer eine konkrete Fragestellung als Ausgangspunkt haben, damit sich die Schülerinnen und Schüler nicht im Informationsdschungel verlieren. Mögliche Fragestellungen könnten, angelehnt an immer wiederkehrende Abiturthemen der letzten Jahre, sein:

- Quelles sont les dates importantes de l'occupation allemande?
- Qui sont les personnes ayant marqué l'amitié franco-allemande?
- Quels sont les écrivains français les plus célèbres?
- Pourquoi la région X est-elle intéressante?
- Quels sont les points importants de la philosophie de Sartre?
- Quelles sont les dates principales de la vie de Molière?
- ...

Die gefundenen Antworten auf diese Fragen müssen dann jedoch immer im Unterricht thematisiert werden. Entweder durch Sammeln in der Klasse oder durch kurze Schülerpräsentationen. Besonders eignet sich diese Form der offenen Recherche als Einstieg in einen neuen Themenkomplex oder vielleicht sogar als Kontrolle des bereits Erlernten. Natürlich kann das Internet auch bei offen gebliebenen Fragen im Unterricht Hilfestellungen bieten.

Die offene Recherche kann jedoch auch zur Erarbeitung eines gesamten Themenkomplexes angewandt werden. Beispiele hierfür könnten sein:

- Tour de France : l'histoire du Tour de France / la fascination du Tour de France / le Tour dans la caricature / le Tour de France 2011 / le Tour et la caravane publicitaire / le dopage / accidents et victimes (siehe hierzu: Blume, 2010)
- Humour français: les genres de l'humour / humour dans les films / humour dans la musique / humour dans des sketches / des blagues / des caricatures
- Molière: la vie / les œuvres / la langue / l'humour / à la cour / le cadre historique

Hierbei sollte wie folgt vorgegangen werden:

- 1) kurzer und motivierender Einstieg in das Thema und erster Austausch unter den Schülerinnen und Schülern
- 2) Zusammenstellung möglicher interessanter Unterthemen oder Fragestellungen
- 3) evtl. schon Auflistung möglicher Ressourcen und Hilfen (<http://dict.leo.org/frde>)
- 4) Kleingruppenbildung und Aufteilung der Themen
- 5) Erarbeitung im Internet
- 6) Präsentation der Ergebnisse
- 7) Evaluation und Reflexion über Inhalte und Prozess

Ein anderes Beispiel für eine offene Recherche bietet das Institut Français Düsseldorf, welches jedes Jahr zum Deutsch-Französischen Tag einen Internetwettbewerb mit Fragen zu allen möglichen Bereichen Frankreichs organisiert. In NRW kann man sich nach Anmeldung mit unterschiedlichen Klassen beteiligen. Alle anderen Bundesländer können nach Absprache außer Konkurrenz evtl. auch teilnehmen. Es besteht jedoch für alle die Möglichkeit, die Rallye der letzten Jahre erneut zu probieren, da das Schulministerium NRW unter dem Link

[www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Faecher/Fremdsprachen/Sprachen/Franzoesi sch/Internetwettbewerb](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Faecher/Fremdsprachen/Sprachen/Franzoesi sch/Internetwettbewerb) die Fragen mit Lösungen bereitstellt.

Ein weiteres Beispiel für eine solche Art von Recherche kann die (virtuelle) Planung einer gemeinsamen Reise in eine französische Stadt sein. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren Unterkünfte, Eintrittsgelder für Ausflüge etc. und müssen hierbei mit einem vorgegebenen Budget auskommen.

Bei jeder Recherchearbeit sollte darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler nicht auf deutschen Seiten recherchieren und anschließend übersetzen, sondern die Informationen direkt auf französischen Seiten suchen (entsprechende Voreinstellungen sind bei den Suchmaschinen möglich bzw. es sollte direkt die französische Version der Suchmaschinen aufgerufen werden [www.google.fr](http://www.google.fr), [www.fr.yahoo.com](http://www.fr.yahoo.com), [www.lemoteur.fr](http://www.lemoteur.fr)).

### Cyberenquête

Da offene Recherchen die Schülerinnen und Schüler meist vor größere Schwierigkeiten stellen, ist es besonders bei jüngeren Lernern sinnvoll Website gebundene Fragebögen zu erstellen. So kann beispielsweise der Eiffelturm ([www.tour-eiffel.fr](http://www.tour-eiffel.fr)) interessanter entdeckt werden als über einen Text im Schulbuch. Besonders motivierend für die Schülerinnen und Schüler ist ein abwechslungsreicher Fragebogen. So kann man neben einfachen Textverständnis-Fragen auch questions vrai-faux, QCM oder Fragen zu Audio- oder Videodateien einbinden. Außerdem können Aufgaben zur Meinungsäußerung (z.B. Comment est-ce que tu trouves le site pour les enfants? (<http://www.tour-eiffel.fr/la-tour-des-enfants>)) oder kreative Aufgaben (z.B. Dessine un nouveau logo pour le site de la Tour Eiffel!) besonders motivieren.

Im oben genannten Artikel über die Tour de France (Der fremdsprachliche Unterricht 106)

stellt der Autor auch eine gebundene Cyberenquête kopierbereit vor (Die Zeitschrift haben viele Schulen abonniert – am besten die Fachlehrer fragen).

Außerdem werden auf der sehr informativen Website <http://wagner-juergen.de/franz> viele Cyberenquêtes vorgestellt (, die jedoch evtl. etwas gekürzt werden müssen). Zu finden sind diese unter: [www.wagner-juergen.de/franz/#Cyberenquête](http://www.wagner-juergen.de/franz/#Cyberenquête).

Es bereitet jedoch viel Freude eine Cyberenquête selbst zu gestalten – vielleicht ja über seine Heimatstadt oder die Herkunftsregion? Wichtig dabei ist es abwechslungsreiche Fragen zu stellen, genaue Links anzugeben, diese Websites auf evtl. Schwierigkeiten zu überprüfen und ggf. Hilfen zu geben.

*Tipp: Um sehr lange Links zu vermeiden, kann man auf der Website [www.tinyurl.com](http://www.tinyurl.com) Internetadressen verkürzen. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Links in virtuelle Klassenräume, wie weiter unten beschrieben, einzubetten.*

### **Film- und Audiomaterialien**

Im Internet findet sich eine unbegrenzte Fülle an Material, das man im Französischunterricht zur Förderung des Hörverstehens und des Hör-/Sehverstehens anhand authentischer von Muttersprachlern gesprochener Dokumente nutzen kann. (Musik)Clips eines jeden Musikers findet man auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com), zu jedem neuen Kinofilm gibt es Teaser und Trailer, fast jeder Fernsehsender bietet die Möglichkeit, bestimmte Sendungen kostenlos online anzusehen und jeder Radiosender hat eine eigene Homepage, auf der man online Radio hören kann und oftmals sogar bestimmte Sendungen kostenlos als podcast verfügbar sind.

### Musikclips

Beim Einsatz von Videoclips bietet sich beispielsweise folgendes Vorgehen an:

#### 1. Visionnement du clip sans le son

- Description de l'artiste, de la situation présentée dans le clip
- Hypothèses

Questions possibles:

- De quel genre de musique pourrait-il s'agir?
- À quels instruments vous attendez-vous?
- Imaginez le sujet de la chanson.

#### 2. Visionnement du clip avec le son → concentration sur la musique

Questions possibles:

- Quels instruments entendez-vous?
- Quels mots choisiriez-vous pour décrire l'atmosphère de la chanson?
- Quels sentiments sont exprimés par la voix de l'artiste?
- De quel genre de musique s'agit-il?
- Aimez-vous la musique?

#### 3. Visionnement du clip avec le son → concentration sur les paroles

Questions possibles :

- (*plutôt au niveau débutant*) Notez les mots que vous comprenez.
- (*plutôt au niveau avancé*) Essayez de comprendre la situation présentée / l'histoire racontée dans la chanson ou le message de la chanson et notez des mots-clés.

#### 4. Évaluation des hypothèses

#### 5. Distribution des paroles et questions concernant les détails du texte.

Anstelle der vorgeschlagenen offenen Fragestellungen bieten sich vor allem bei jüngeren Sprachlernern auch geschlossene Formen der Fragestellung an (- choisir la réponse adéquate dans une liste (vrai/faux, QCM) - souligner/choisir des adjectifs qui caractérisent au mieux les personnages). Das oben beschriebene Vorgehen ist kein Universalrezept, sondern beschreibt eine Möglichkeit, wie das Erfassen eines Musikclips in einzelne Schritte unterteilt werden kann, da das gleichzeitige Erfassen von Bild, Musik und Text in der Fremdsprache zu einer Überforderung der Schülerinnen und Schüler führen kann. Je nach Sprachniveau können die Schritte 2 und 3 auch zusammengefasst werden. Außerdem ist es je nach Musikclip auch nicht notwendig im ersten Schritt den kompletten Clip zu zeigen. Weitere Möglichkeiten, das Textverstehen vorzuentlasten sind

- vor dem ersten Schritt zunächst einzelne Bilder (Screenshots) aus dem Video zu zeigen.
- nach dem ersten Schritt einen zentralen Satz des Liedtextes vorzugeben.

Diese beiden Verfahren eignen sich zur Hypothesenbildung, um sich so schrittweise dem Inhalt des Liedes zu nähern.

### Kinofilm-Trailer

Die Vorgehensweise bei Trailern hängt sehr stark vom jeweiligen Film ab. Es sind aber ähnliche Fragestellungen wie im ersten Schritt bei den Musikclips vorstellbar. Auch hier bietet sich eine Trennung von Bild und Ton an. Als Alternative zur oben vorgestellten Vorgehensweise kann man auch die Lerngruppe aufteilen, so dass die eine Hälfte den Trailer ohne Ton sieht, während die andere Hälfte nur den Ton hört. Anschließend werden Pärchen gebildet, wobei Schüler aus den verschiedenen Gruppen zusammenkommen. Gemeinsam erzählen sich die Partner dann, was sie gesehen bzw. gehört haben und versuchen so, den Inhalt des Films zu rekonstruieren.

[www.allocine.fr](http://www.allocine.fr)

[www.commeaucinema.com](http://www.commeaucinema.com)

[www.6nema.com](http://www.6nema.com)

[www.cinecliv.de](http://www.cinecliv.de)

[www.cinema-francais.fr](http://www.cinema-francais.fr)

[www.tv5.org/TV5Site/enseigner-apprendre-francais/comprendre\\_videos.php](http://www.tv5.org/TV5Site/enseigner-apprendre-francais/comprendre_videos.php)

### TV- und Radiosendungen

Das Internet bietet die Möglichkeit mit Materialien zu topaktuellen Themen und Nachrichten zu arbeiten, was für die Schülerinnen und Schüler meistens sehr motivierend ist. Bei der Auswahl des Materials (insbesondere bei den Audiomaterialien, bei denen keine Bilder das Verständnis unterstützen) muss aber unbedingt darauf geachtet werden, dass der gesprochene Text an das Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler angepasst ist. Die Website des Radiosenders RFI ([www.rfi.fr/lffr/statiques/accueil\\_apprendre.asp](http://www.rfi.fr/lffr/statiques/accueil_apprendre.asp)) bietet bspw. extra Nachrichten *en français facile*, die sich allerdings auch erst für Schülerinnen und Schüler ab dem 4. Lernjahr eignen. Diese Nachrichten können sogar als mp3-Datei heruntergeladen werden, so dass ein Internetanschluss im Klassenraum zur Verwendung nicht notwendig ist. (Weitere französische Podcasts sind mit Hilfe der Suchmaschine [www.podcastdirectory.com/language](http://www.podcastdirectory.com/language) zu finden.)

Auf der Seite von RFI werden auch fertige *exercices d'écoute* angeboten, bei denen es zu jeder Audiodatei einen Fragebogen gibt. Unter der Rubrik „enseigner“ findet man sogar ganze Dossiers und *fiches pédagogiques* zur Verwendung der Radiosendungen im

Unterricht. Diese eignen sich nicht nur zur Übernahme in den eigenen Unterricht, sondern inspirieren auch zur Erstellung eigener Materialien. Auch der Fernsehsender TV5 ([www.tv5.org](http://www.tv5.org)) bietet auf seiner Website attraktive Materialien für Französischlehrer (*enseigner le français*) und Französischlerner (*apprendre le français*). Neben diesen didaktisierten Materialien finden sich dort auch authentische Materialien, die im Unterricht (vornehmlich in der Oberstufe) eingesetzt werden können (z.B. *Flashinfo*).

Neben diesen beiden vorgestellten Beispielen haben natürlich auch alle anderen TV- und Radiosender Websites, auf denen man fündig werden kann.

Selbstverständlich liefern diese Seiten nicht nur Film- und Audiomaterialien, sondern auch Texte, die bei der Behandlung aktueller Themen verwendet werden können. Die Websites der Tageszeitungen ([www.lemonde.fr](http://www.lemonde.fr), [www.lefigaro.fr](http://www.lefigaro.fr) etc.) sollen natürlich in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, allerdings sind diese zum Teil nur bei einem Abonnement bereit, ihre Artikel preiszugeben.

### **Sprachübungen**

Das Internet stellt viele Websites bereit, auf denen die Schülerinnen und Schüler durch viele verschiedenen Aufgabentypen unterschiedliche Sprachkompetenzen individuell wiederholen und festigen können. Diese sind meist gebunden, das heißt, dass die Schülerantworten direkt überprüft werden und auf diese Art ein schnelles Feedback über die Leistung gegeben wird. Die Aufgabe des Lehrers besteht darin, zunächst eine passende Auswahl an Links zu treffen und diese den Schülerinnen und Schülern zu kommunizieren. Besonders anregend sind Aufgaben, die sich nicht ausschließlich mit Grammatik beschäftigen, sondern das Sprachverstehen fördern (Lückentexte zu Wetteransagen <http://www.tinglado.net/?id=meteovocab> , Quiz zum Leseverstehen z.B. <http://www.classzone.com/etest/viewTestPractice.htm?testId=1374> etc. ). Interessant und motivierend sind gerade für jüngere Lerner Übungen, die eher spielerisch, mit einer guten Visualisierung oder mit drag and drop-Verfahren aufgebaut sind.

Folgende Seiten eignen sich für eine Auswahl an interaktiven Online-Sprachübungen:

[www.lepointdufle.net](http://www.lepointdufle.net) (Linksammlung zu allen grammatischen Phänomenen und sogar Quiz-Spiele zu Landeskunde, Literatur, Musik und vielem mehr)

[www.bonjourdefrance.com](http://www.bonjourdefrance.com)

[www.polarfle.com](http://www.polarfle.com)

[www.lexiquefle.free.fr](http://www.lexiquefle.free.fr)

[www.lejeudeloie.free.fr](http://www.lejeudeloie.free.fr)

[www.lafrancebis.com](http://www.lafrancebis.com)

[www.phonetique.free.fr](http://www.phonetique.free.fr)

<http://platea.pntic.mec.es/~cvera/hotpot/chansons/index.htm>

<http://fog.ccsf.cc.ca.us/~creitan/grammar.htm>

[www.ortholud.com](http://www.ortholud.com)

[www.lernen-mit-spass.ch/lernhilfe/interaktiv/franz/verben/index.php](http://www.lernen-mit-spass.ch/lernhilfe/interaktiv/franz/verben/index.php)

[http://www.laits.utexas.edu/fi/vp/?v\\_type=0&v\\_tense=9](http://www.laits.utexas.edu/fi/vp/?v_type=0&v_tense=9)

Desweiteren können folgende Hilfsmittel und Werkzeuge interessant sein:

[www.vokker.net](http://www.vokker.net) (Vokabeltrainer)

[dict.leo.org/frde](http://dict.leo.org/frde) (Online-Wörterbuch)

[onlinetraining.lingofox.de](http://onlinetraining.lingofox.de) (Arbeitsblätter mit Verbübungen erstellen)

## Weitere Möglichkeiten

### Wegbeschreibung mit Google Street View

Wegbeschreibungen gehören im Anfangsunterricht zu den Standardübungen. Oftmals beschreiben Schüler fiktive Stadtpläne oder Wege auf schwarz-weißen Stadtplänen. Dies muss nicht schlecht sein, aber es gibt über Google Street View ([www.maps.google.fr](http://www.maps.google.fr)) die Möglichkeit, dies interessanter zu gestalten. (vgl. auch Husemann (2010)) Diese Anwendung ist für die französischen Großstädte (Lyon, Toulouse, Paris u.a.), die die Schülerinnen und Schüler aus ihren Lehrbüchern kennen, bereits verfügbar. Hier können sie die Stadt und deren Straßenzüge in Wirklichkeit kennenlernen. Cafés, Restaurants, Häuserfassaden, Unterschiede der Quartiers, Innenstadtbereiche und vieles mehr werden so erlebbar. Besonders interessant werden dabei die Unterschiede mit deutschen Städten sein. Wie Google Street View funktioniert, wird auf der Seite [www.maps.google.fr/intl/fr/help/maps/streetview/learn/using-street-view.html](http://www.maps.google.fr/intl/fr/help/maps/streetview/learn/using-street-view.html) verdeutlicht.

Verschiedene Aufgabentypen:

- 1) einfache Wegbeschreibung: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Tandem. Der eine Partner erklärt dem anderen mithilfe einer Karte den Weg ausgehend von einem festgelegten Standort zu einem bestimmten, nicht benannten Punkt. Der Zuhörer geht den Weg virtuell ab. Hoffentlich wird das gleiche Ziel erreicht.
- 2) Wegbeschreibung als Rallye: Die Schüler folgen einem vorgegebenem Weg und müssen dabei Fragen beantworten. (Bspw. Combien de cafés y-a-t-il dans la rue? Quelle est la couleur de la voiture en face de la mairie? Qu'est-ce qu'on peut acheter dans le magasin bleu où il y a beaucoup de gens? ... )
- 3) Wegbeschreibung als „Treffen“: Dies ist eine Abwandlung der einfachen Wegbeschreibung. Ein Schüler ist an einem bestimmten Punkt und telefoniert mit seinem Partner, er lotst diesen zu ihm. Im Unterschied zu einer Wegbeschreibung anhand eines Stadtplans, können hier auch Hinweise gegeben werden, wie „Sur ta gauche, tu vois le restaurant X. Après tu tournes à droite...“. Dies kommt einer authentischen Situation näher. Wenn beide Partner je einen Computer nutzen, können so immer wieder Tipps gegeben werden, wohin der andere Partner gehen muss.

Die Wegbeschreibung mit Google Street View kann nur gelingen, wenn die Schülerinnen und Schüler bereits Vokabular und Wendungen zur Wegbeschreibung kennen und dies auch anwenden können, weiter muss natürlich die Software beherrscht werden. Auch wenn die Schüler zwar motiviert sind Paris kennen zu lernen, ist es vielleicht sinnvoll mit einer kleineren übersichtlicheren Stadt zu beginnen.

### Virtuelles Einkaufen

Ein weiterer Themenschwerpunkt des Anfangsunterrichts ist das Einkaufen. Bei dem Besuch eines französischen Online-Shops erfahren die Schüler, welche Produkte man in Frankreich kaufen kann, wie diese auf Französisch heißen und wie teuer sie sind. Eine konkrete Aufgabe könnte sein, dass die Schülerinnen und Schüler ein Fest vorbereiten sollen und dafür ein festes Budget zur Verfügung haben. Hierbei können auch Mengenangaben wiederholt werden. Nach dem Hinzufügen in den Warenkorb muss der Browser natürlich geschlossen werden, ohne dass über ein Konto bestellt wurde. (Fertige



Arbeitsblätter und geeignete Links sind in Andreas Grünewalds Artikel zu finden.) Andere Kontexte als der der Festorganisation sind natürlich denkbar und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

### **Virtuelle Klassenräume**

Viele Schulen verwenden Lernplattformen, wie z.B. Moodle oder lo-net. Hier können die Lehrer für ihre Klassen virtuelle Klassenräume einrichten. Diese ermöglichen eine bessere Organisation der Arbeit mit dem Internet. Insbesondere das Erstellen von Link-Sammlungen für die Schülerinnen und Schüler ist hier sehr einfach und erübrigt das lästige Eintippen von langen Links. Zusätzlich kann man dort auch Aufgaben stellen, die dann automatisch vom PC kontrolliert werden. Das ist besonders bei der Erstellung von Cyberenquêtes interessant, da man so auf einer Seite sowohl die Links, als auch direkt die Fragen hat und die Schülerinnen und Schüler sofort sehen können, ob sie richtig geantwortet haben. Zur Funktionalität der Lernplattform Ihrer Schule, fragen Sie bei Bedarf am besten den zuständigen Lehrer.

### **Interaktion mit anderen Internetnutzern**

Neben den oben genannten Beispielen, bei denen die Schülerinnen und Schüler eher rezeptiv mit dem Internet umgehen und der Sprachumsatz im Klassenraum stattfindet, gibt es auch Möglichkeiten, im Internet produktiv zu werden.

#### Blogs

Das Erstellen von Blogs ist auf vielen Schulhomepages möglich, auf der die Schülerinnen und Schüler dann von ihren Erfahrungen, beispielsweise von einem Ausflug / Frankreichaustausch oder auch bei einem Schulprojekt, berichten können. Darüber hinaus gibt es auch Blogs, zu denen Internetnutzer Kommentare schreiben können und weitere Websites, auf denen Internetnutzer ihre eigenen Bewertungen und Kritiken zu Filmen, Büchern u.ä. abgeben können (hierbei ist aber zu überprüfen, ob man sich auf der entsprechenden Seite registrieren muss). Diese Formen der Textproduktion sind für die Schülerinnen und Schüler sehr motivierend, da hier nicht allein der Lehrer Rezipient ist.

#### Chats, Skype, e-mail

Eine sehr interessante Facette des Interneteinsatzes ist die Möglichkeit der Kommunikation zwischen deutschen und französischen Jugendlichen. So können die Schülerinnen und Schüler beispielsweise französische Jugendliche in Chatrooms nach ihrer Meinung zu einem bestimmten Thema befragen oder auch einfach in existierenden online-Diskussionen Meinungen nachlesen.

Noch intensiver ist die Kommunikation, wenn sie mit einem bestimmten Gesprächspartner stattfindet. Die Organisation einer e-mail-Korrespondenz – die dann von der schriftlichen auf die mündliche Kommunikation z.B. über Skype ausgeweitet werden kann – ist zunächst aufwendig in der Vorbereitung, aber sehr sprachfördernd und motivierend.



#### Literaturangaben:

Blume, Otto-Michael (2010): „Entre questions et fascination“, in: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 106. S.25-29.



- Grünwald, Andreas (2004): „Einkauf in einem französischen Supermarkt – Interneteinsatz im Französischunterricht“; in Münchow, Sabine (Hrsg.): *Computer, Internet & Co. im Französischunterricht*, Cornelsen. S.214-225.
- Husemann, Veit (2010): „Mit Google Street View mitten in Frankreich“, in: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch* 106. S.12-17.
- Münchow, Sabine (2007): „Umgang mit den neuen Medien“, in: Krechel, H.-L. (Hrsg.): *Französisch Methodik – Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen. S.190-210.